

Vinnhorster gewarnt vor Cottbus

Hannover. Sie werden sich beim SC Cottbus auf keinen Fall hängen lassen, die Bundesliga-Turner des TuS Vinnhorst. Am Samstag um 15.30 Uhr geht der deutsche Meister in Brandenburg an die Geräte. „Cottbus ist immer für eine Überraschung gut“, warnt Lukas Dauser, Silbermedaillengewinner von Tokio. Obendrein kann der TuS am vierten Wettkampftag keine ausländischen Kräfte aufbieten. „Aber wir wären nicht Meister geworden, wenn wir mit solchen Situationen nicht umgehen könnten“, sagt TuS-Kapitän Mika Säfken. Bei den Cottbusern turnen mit Leonard Prügel (37 Punkte) und Marios Georgiou (33) die beiden besten Scorer der Liga.

Die Vinnhorster wollen Tabellenplatz zwei verteidigen, der für das Finale reichen würde. Den TV Wetzgau von der Spitze zu verdrängen, dafür dürfte es nicht reichen. Der ebenfalls ungeschlagene Tabellenführer mit Andreas Toba und Glenn Trebing vom TK Hannover in seinen Reihen hat Aufsteiger TSV Pfulh zu Gast. „Wenn wir in Cottbus gewinnen, wäre das der perfekte Abschluss der ersten Saisonhälfte“, so Säfken.



Fühlt sich stark: Vinnhorsts Topturner Lukas Dauser. FOTO: KINSEY

Der Kapitän ist in guter Form, er erreichte zuletzt in Hamburg bei der offenen Landesmeisterschaft 80,40 Punkte. Es war sein erster Sechskampf nach langer Verletzungspause. „Ich bin gut drauf“, bekräftigt Säfken. Das gilt nicht für den zuverlässigen Scorerpunkt-Lieferanten Andrea Cingolani, der Italiener hat sich verletzt. Zudem fehlt Thierno Djallo, der Spanier turnt einen anderen Wettkampf. Viele Stars der Szene sind in mehreren europäischen Ligen unterwegs.

„Wir müssen eben ohne die beiden bestehen, einfach wird das sicher nicht“, sagt Dauser. Er sorgte jüngst beim 33:32 über den KTV Straubenhardt für den entscheidenden Zähler. „Die letzten Wochen waren happig, die Belastung ist schon ziemlich groß. Und Ende Juni stehen ja auch schon die deutschen Meisterschaften an“, sagt der Bayer in Diensten des TuS, „aber ich freue mich jedenfalls darauf, dass es wieder rund geht.“ Nach dem Duell in Cottbus gibt es eine lange Pause bis November. In dieser Zeit stehen internationale Wettkämpfe auf dem Programm, unter anderem die EM in München.

Von den Wettkämpfen der Turn-Bundesliga gibt es Livestreams auf sportdeutschland.tv. *sd*

HANDBALL

Bundesliga		
SC Magdeburg - HBW Balingen-Weilstetten	31:26	
Göppingen - Rhein-Neckar Löwen	30:28	
TVB Stuttgart - TuS N-Lübbecke	29:31	
Bergischer HC - MT Melsungen	Sa., 16:30	
HSG Wetzlar - DHfK Leipzig	Sa., 18:30	
THW Kiel - HSV Hamburg	So., 14:00	
H.-Burgdorf - HC Erlangen	So., 16:05	
Füchse Berlin - GWD Minden	So., 16:05	
TBV Lemgo Lippe - Flensburg-Handew.	So., 16:05	

1. SC Magdeburg	32	994:819	60: 4
2. THW Kiel	31	941:787	52:10
3. Füchse Berlin	31	926:809	50:12
4. SG Flensburg	31	904:776	48:14
5. Frisch Auf Göppingen	32	907:912	37:27
6. HSG Wetzlar	31	856:828	33:29
7. TBV Lemgo Lippe	31	854:880	32:30
8. DHfK Leipzig	31	807:807	30:32
9. Rh.-Neckar Löwen	32	900:895	30:34
10. MT Melsungen	31	807:818	29:33
11. HSV Hamburg	31	846:871	26:36
12. HC Erlangen	31	830:860	25:37
13. Bergischer HC	31	777:811	25:37
14. Hannover-Burgdorf	31	826:868	24:38
15. TVB Stuttgart	32	902:980	20:44
16. GWD Minden	31	782:864	16:46
17. HBW Balingen	32	798:931	15:49
18. TuS N-Lübbecke	32	746:887	12:52



Zuschauermagnet Pfingstmontag: Beim Renntag der Hannoverschen Volksbank vor vier Jahren kamen 17.800 Besucher auf die Neue Bult. FOTO: FLORIAN PETROW

Volles Programm zu Pfingsten

Volksbank-Renntag am Montag auf der Neuen Bult mit zehn Rennen, Konkurrenz aus Japan und Handball-Recken als Stammgäste

Von Simon Lange

Langenhagen. Es geht Schlag auf Schlag auf der Neuen Bult. In diesem Frühjahr steht alle zwei Wochen ein Galopprenntag in Langenhagen an. Am Pfingstmontag ist der Renntag der Hannoverschen Volksbank dran – traditionell sehr gut besucht. Vor der Corona-Pandemie strömten zu Pfingsten regelmäßig 15.000 bis 20.000 Galoppfans auf die Bult.

Ungewohnt früh öffnen am Montag die Boxen. Der erste Start von insgesamt zehn Rennen auf der Karte erfolgt um 10.50 Uhr. Einlass für die Besucher ist bereits um 10 Uhr. Sportlich steht der Renntag etwas im Schatten der Parallelveranstaltung in Köln-Weidenpesch mit dem Union-Rennen. Die Gruppe-II-Prüfung ist der wichtigste Derbytest für das Rennen um das „Blaue Band“ Anfang Juli. Start ist allerdings erst gegen 17 Uhr, da ist der Renntag in Langenhagen schon vorbei.

Ein großer Teil der Jockeyelite steigt auf der Bult in den Sattel – wie Arc-Sieger Rene Piechulek, Leon Wolff (aktuell Vierter der Championsliste) oder die mit Abstand besten weiblichen Jockeys Deutschlands, Lilli-Marie Engels und Sibylle Vogt. Engels absolviert ihre Ausbil-

dung auf der Bult am Stall von Dominik Moser. Sie liegt mit bereits 13 Saisonsiegen auf Championsplatz sechs. Vergangene Woche wurde sie in Baden-Baden mit vier Siegen Meeting-Champion – und das als Azubi. Auf der Heimbahn wird es Montag für Engels stressig, sie absolviert acht von zehn möglichen Ritten.

Auch beim sportlichen Höhepunkt mischt sie mit. Im Großen Preis der Hannoverschen Volksbank, eine mit 22.500 Euro dotierte Listenprüfung für Stuten über 1600 Meter, reitet sie Ma Belle Molly aus dem Moser-Stall. Der Bult-Trainer bietet außerdem Libre vom Gestüt Brümmerhof des Bult-Chefs Gregor Baum für dieses Rennen auf. Im Sattel sitzt Bult-Jockey Wladimir Panov.

Konkurrenz in dem sechsköpfigen Feld kommt aus dem Ausland – Irland, Großbritannien und Frankreich. Besonders zu beachten sind die beiden Galopper aus japanischen Ställen, die in Frankreich trainiert werden: Sentimental Mambo und Takachiho. „Japan ist gerade weltweit die Übermacht im Galopp“, sagt Ex-Jockey Filip Minarik, der 2020 für drei Monate in Japan an Rennen teilnahm. Mittlerweile musste er wegen eines Rennunfalls seine Karriere beenden und lebt mit seiner Familie in Isernhagen. Sentimental Mambo trägt die schwarz-gelb-roten Stallfarben von Teruya Yoshida, dem größten Besitzer in Japan. Minarik zieht einen Vergleich zum Fußball: „Das ist, als wenn Real Madrid zum Spie-

len nach Hannover kommt.“ Tatsächlich lief Mambo Sentimental schon am 1. Mai in Hannover. „Jetzt kommt sie wieder. Das ist eine Auszeichnung für den Veranstalter und die Bult“, lobt Minarik.

Starken Anreiz für die Wettfans liefern das siebte Rennen mit der Viererwette und das zehnte Rennen mit garantierten 15.000 Euro in der Dreierwette. Auch abseits des Geläufs bietet der Renntag ein buntes Programm. Ein großes Kinderland ist aufgebaut mit Riesenschlitten, Karussell, Schminkinsel, Kettcars, Rodeo-Ente, Trampolin, Streichelzoo und Theater Löwenherz. Dazu gibt es einen Steckenpferde-Bastelwettbewerb. Als traditionelle Pfingstgäste sind wieder die Recken der TSV Hannover-Burgdorf dabei. Die Handballstars geben auch eine Autogrammstunde.

Tickets gibt es online über www.neuebult.de für 12 Euro oder am Renntag an der Tageskasse für 14 Euro. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

Bereits am Pfingstsonntag steigt der Galopprenntag in Berlin-Hoppegarten. Auch die Bult-Trainer sind dort mit Startern vertreten, besonders zahlreich Christian Sprengel.

HAZ-Tipps für den Renntag auf der Bult

1. Rennen: Ready to Rumble - Joline - Balvany

2. Rennen: Wild Vegas - Star's of Pride - Circuskind

3. Rennen: Micara's Crystal - Domfee - Almandra

4. Rennen: Zacapo - Tech Attack - Avienda

5. Rennen: Shining Mac - Oakley - Anarchist

6. Rennen: Navratilova - Libre - Sentimental Mambo

7. Rennen: Chaperon - So Chi - Anchorage -

Astello

8. Rennen: Santorini - Duke of Lips - Welcome Lips

9. Rennen: Rufolo - Lassair - Adaris

10. Rennen: Makumi - Invincible Warrior - Aladar Ari

Die Recken wollen noch etwas bewegen

Vorletztes Heimspiel gegen Erlangen. Torwart Lesjak fehlt verletzt. Trainer Prokop setzt auf die Fans.

Von Stefan Dinse

Hannover. Das hat sich Christian Prokop natürlich nicht entgehen lassen. Er hat die Meisterschaft des SC Magdeburg am Fernsehen verfolgt. „Das ist schon ein Wahnsinn und eine sensationelle Leistung, zu der ich gratuliere“, sagt der Recken-Cheftrainer. Auch der Kampf der Balingen, die dem neuen Titelträger lange trotzen, hat Prokop beeindruckt. Nun geht es aber für die Recken weiter, und mit denen „will er noch richtig was bewegen. Wir sind ja noch nicht im Urlaub“. Am Sonntag kommt der HC Erlangen (16.05 Uhr, ZAG-Arena), den die TSV Hannover-Burgdorf in der Tabelle überflügeln kann. „Wir wollen noch klettern, das ist doch ganz klar. Wir wollen noch etwas bieten und für eine gute Atmosphäre in der Halle sorgen“, betont Prokop.

Das will auch der scheidende Rechtsaußen Johan Hansen, mit bisher 144 Toren bester Werfer der

TSV. Er freut sich auf die Stimmung in der Halle: „Ich habe ja bei den Recken unterschrieben, um vor vielen Zuschauern zu spielen.“ Sechs Mann verabschieden die Recken am nahenden Saisonende, Hansen ist einer von ihnen. Dazu zählt ebenso Schlussmann Urban Lesjak, der sich im Training eine Verletzung zugezogen hat. Eine Zerrung an der Wade verhindert seinen Einsatz, ihn werden die Zuschauer frühestens zum Saisonfinale gegen den SC Leipzig erleben können. Felix Wermlein aus dem Perspektivkader rückt auf und soll Domenico Ebner im Tor unterstützen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Abwehrspezialist Bastian Roscheck wegen Schulterproblemen mehr als fraglich, auch er hat sich eine Zerrung eingehandelt.

Im linken Rückraum muss sich Martin Hanne weiter in Geduld üben, eine Rückkehr nach seinem Bandscheibenvorfall in dieser Spielzeit ist unwahrscheinlich. Seit Januar fehlt er den Recken bereits.

Zuletzt hatte der 21-Jährige gehofft, gegen Erlangen wieder am Ball zu sein. „Martin zeigt weiter gute Fortschritte, ist aber noch keine Option“, sagt Prokop. Hanne mache schon wieder handballspezifische Übungen mit, „aber ihm läuft ja auch ein bisschen die Zeit weg“. Die Frage ist allerdings, ob es

sinnvoll ist, in Sachen Hanne überhaupt noch ein Risiko einzugehen.

Drei Parteien sind es nur noch für die TSV, das Hinspiel in Erlangen gewann sie mit 35:31. Der HC mit dem früheren Recken-Keeper Martin Ziemer war zuletzt gut in Form. „Auf uns kommt eine große Ackerei zu, die Erlanger werden richtig

raufgehen, die sind nicht zimperlich“, so Prokop. Überflieger der Gäste ist der Schwede Simon Jepssoon (165 Saisontore), ihm attestiert der Recken-Trainer eine „großartige Wurfgewalt“. Dass auch sein Team alles reinwerfen wird, steht für den Coach außer Frage: „Es geht darum, unsere internen Ziele zu erreichen und mit einem guten Gefühl aus der Saison zu gehen.“ Und natürlich darum, Zuschauer anzulocken. Die Stimmung in der Mannschaft bezeichnet Prokop als gut, sie bekomme den Spagat zwischen Anspannung und Freude bestens hin. „Ich hoffe, dass trotz besten Pfingstwetters noch mehr Zuschauer in die Halle kommen. Wir haben zuletzt gesehen, wie sehr uns die Super-Unterstützung geholfen hat“, sagt Prokop.

■ Für die Begegnung gegen Erlangen sind etwas mehr als 2600 Tickets verkauft. Karten sind im Onlineshop erhältlich, eine Tageskasse an der ZAG-Arena öffnet nicht.



Hofft auf viele Fans: Für Recke Johan Hansen ist es das vorletzte Heimspiel mit der TSV. FOTO: FLORIAN PETROW

DTV will sich Platz zwei sichern

Hannover. Es geht um Platz zwei – und der könnte noch einiges wert sein für die Tennisfrauen des DTV. So ein zweiter Platz in der 2. Bundesliga wurde in der Vergangenheit nicht selten im Nachgang zur gespielten Serie noch mit einem Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse belohnt. „Man weiß nie, was in der 1. Bundesliga so passiert“, sagt DTV-Trainer Arne Thoms. Was ihm aber noch viel wichtiger ist: „Wir wollen uns mit einer guten Vorstellung von unseren Fans aus dieser Saison verabschieden.“

Am Sonntag um 11 Uhr findet der letzte Spieltag der zweithöchsten Liga statt, der DTV hat Heimrecht gegen den Bielefelder TTC. In der Tabelle sind die Gäste der direkte Verfolger des DTV und mit den Zwillingen Yana und Taysiya Morderger sowie den Schwestern Joelle und Juliette Steuer sind auch einige namhafte deutsche Spielerinnen dabei.

Der DTV setzt mit Ausnahme der inzwischen zum Stamm gehörenden Israelin Vlada Ekshibarova komplett auf die deutsche Nachwuchsscrew: Julia Middenhoff, Angelina Wirges, Nicole Rivkin, Jantje Tilbürger, Katharina Lehnert und Amelie Janßen. „Sie haben sich unter Druck auch beim schweren Spiel in Gladbach bewährt“, so Thoms. *sys*

IN KÜRZE

Torwarttrio der Indians komplett

Hannover. Die EC Hannover Indians haben eine neue Nummer eins, auch wenn es nur Torwart Nummer drei ist. Sebastian Graf (19) wechselt vom ESV Kaufbeuren aus der DEL 2 an den Pforderturm – und erhält die Rückennummer eins. Damit ist das Torhütertrio für die neue Saison in der Eishockey-Oberliga komplett. Jan Dalgic und David Miserotti-Böttcher sind die Stammtorhüter. „Wir waren auf der Suche nach einem talentierten Goalie, um Jan und David in den Trainingseinheiten mehr zu pushen“, erklärt Trainer Lenny Soccio. Entsprechend nicht mehr im Kader steht Mitja Friedrich. *sl*

Olek und Kunze greifen in Graz an

Hannover. Anna Monta Olek greift heute beim U21-Europacup in Graz an. Die Juddoka vom JT Hannover, die 2021 Welt- und Europameisterin der Juniorinnen wurde, will ihre Erfolgsserie fortsetzen. „Graz ist sportlich sehr interessant. Da sind auch Nationen aus Übersee dabei“, sagt Vater Detlef Knorrek. In der Klasse bis 78 Kilogramm kann sie auf Gegnerinnen aus Brasilien und Japan treffen. Ebenfalls in Graz am Start ist Nicolas Kunze (JTH) in der Klasse bis 66 Kilogramm. *mb*